



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

[53.] g G g, Anno 1629.

1629

Wochentlich Depesche Hamburg den 16. Junii 1629.



Hamburg den 16. Junii.

Silben die Schlesiſche Provinz der
 Einquartierung der 2. Compagnie
 Schweißknechten der Schwed. Armee
 befreit worden / als wollen ſie Ihrer May:
 150000 Gulden zu Termin bezahlen /
 darvon dach nur 50000 Gulden
 zuvornnehmen ſollen nach dem Liechtenſtein:
 ſche Regimant / ſo monatlich 20000 fl.
 koſt / noch länger unterhalten / die 60000
 Schäffel Korn aber für die Keyſ: Armee

in Nider Sachſen / haben die Fürſten vnd Stände Ihrer May:
 erſuecht / ihnen ſolches nachzulassen / dann vil Vnderthonen an
 ſtatt deß Brodts / Aychlen / Kley vnnnd Erden präparieren
 müſſen.

Hamburg den 15. dito.

Unſere wie auch der Hanſeeſtätt Geſandten / ſeyn zu Lü:
 beck noch beyſammen / dann der Biſchoff von Oſnabruck vnd
 Generall Tilly dem Stiffe Bremen hefftig mit der Reforma:
 tion zuſehen / die Bremer wollen den Thuem nit hergeben / ſon:
 dern ſich auffſ eufferſt wöhren / vnd die Staaden zu Schuckherm
 annemmen / weillen auch hieſiger Thuem / ſo wol auch der zu Lü:
 beck zum Bremiſchen gehörig / auch ſchon durch Keyſ: Commiſ:
 ſari beſichtiget worden / als werden ſich die Hanſeeſtätt / ſo das
 geringſte nit geben wollen / von newem verbinden / vnd ein endli:
 che Reſolution ſchließen.

g 8 3

In

In der Graffschafft Mansfeldt / Schwarzenburg / Co-
burg / Eissenach / Altenburg / Weimarische vnd selbiger Keyser/
seyn 16. Compag: Reutter vnnnd etliche Regiment Keyf: Volck
einquartiert / deßwegen der Fürst von Altenburg vnnnd andere
Ständt bey Chur Sachsen anhalten / solches abzuführen.

Wien den 19. Decemb.

Diser Tagen hat ein Metzger seinen Sohn in einer Zech/
auch deß Duca di Sauali Officier einer / deß Grafen von Die-
trichstein Lageyen vnredlich erstochen / der zwar gefangen / aber
von seinem Fürsten wider erbetten worden / gleichfahls ist zwis-
schen Linz vnd Passaw ein Spanischer Curzier mit allen seinen
Schreiben ertruncken / auch Gestern hiesiger Statthalter Herz
von Reiffenberg gestorben.

Diser Tagen seynd drey Curzier von hier zum Papst /
Marque Spinola / vnd Graf Colaldo abgefertigt worden / deß-
wegen man verhofft / der Krieg in Italia solle accomodiert
werden.

Allhie kommen noch täglich von Stätt vnnnd Ständt deß
Reichs wegen newer Einquartierung vil Beschwerdt ein / wel-
che aber schlechte Vertröstung bekommen / doch solle der Colle-
gial Tag / nach endung deß Hungerischen Landtags gewiß fort-
gehn.

Franckfurth den 20. dito.

Die von Hanaw lassen niemant als die Keyf: Post weder
auf oder ein / vnnnd stellen die Schiltwacht bis auff ein Dicksen-
schuß vor die Thor / die Keyf: haben den 17. Dis ein Mühl darvor
erobern wollen / seyn aber mit verlurft 50. Mann abgetriben
worden / auff welches die Keyf: Offenbach gegen vber besetzt.

Venedig / den 25. dito.

Demnach sich theyls Teutsch Volck von der Belegung
Mans

Mantua etwas zu ruck reteriert, haben sie doch vil vmbliegende
Orth/sonderlich S. Georgen Vorstatt / vnd den Flecken Goico
geblindert / vnd verbrenndt / vnd sonst grossen schaden gethon / als
ihnen aber von Maylandt etlich Volck vnnd Geldt / gleichfals
von den benachbarten Fürsten mehr Proviandt vnd Munition
zukommen / haben sie das Castell Porto abermals angefallen /
doch wider zu ruck getriben / auch in einem Aufszahl vil erschla-
gen/vnnd vil Officier in die Statt gebracht worden / welche an
jeko von den Kayf: Tog vnd Nacht beschossen wirdt. Dann
der von Niuers keinen Anstandt mehr eingehen will / es habe
dann der Marschall di Criqui auch darein consentiert, desz
wegen desz Bapsts Gesandter von Maylandt nach Susa pas-
sirt / ihne zum vergleich zuvermögen / der sich aber öffentlich
vernehmen lassen / daß Er ganz keinem Tractat mehr Gehör
geben wollen/weillen man den Anstandt/so sein König vor disem
dem Kayser offeriert, auch nit angenommen / vnd weillen er
den Succurs bey der Hand/wölle Er Mantua mit Macht entse-
zen / wie sich dann der Cardinal Richalier mit seinem Volck nit
weit von Susa befindet / entgegen marschieren wider 3000.
Teutschen durch Graubinden / nach dem Kayf: Leger vor
Mantua.

Leypzig den 26. dito.

Das Kayf: Volck ist in jungstgemelten Quartieren an-
kommen / welche zu Halberstatt reformiert, vnnd solle zu Hall
auch dergleichen beschehen. Es ist auch der Commissarius
Mezger von Franckfurch zu den allda ankommenden Volk:
verraist / deme hat Chur Rantz geschriben / das Volck auß Rich-
heimb / vnd Nider Stainheimb zuschaffen / vnd den Maynstrom
wider zueröffnen.

In Strallfunde befinden sich vber 10000. Schwedische
Soldaten / welche diser Tagen mit etliche TROPFEN Tragonen /
den

den Rittmeister Schönigel nachent in einem Dorff überfallen/
vil vornemme Officier erlegt / auch ihne sampt anderen neben
aller Pagagi / auff 1. Thonen Goldt werth in Stralsfunde ge-
bracht. Es hat auch Chur Brandenburg publicieren lassen/
dem Wallstainischen Volck nichts mehr zu contribuieren.

Erfurth den 26. dito.

In den umbligenden Herrschafften seyn hin vnnnd wider
Soldaten einquartiert / hiesige Statt aber sampt ihren 70.
Dörffern sollen deren befreyt seyn.

Die Bremer haben an die Hanseestätt zu Lübeck begehrt/
ob sie ihnen beystehn / dann sie sich wöhren wollen. Vnd auß
Pommern hat man / daß die in Stargart gelegne Kayf. Soldas-
ten den Bürgern all das ihrig genommen / vnd 18. Wägen voll
zu Stättin sail gebotten.

Die Mannsfeldischen Grafen sollen sich Catholisch er-
klärt haben / darzu sie ihre Vnderthonen auch zwingen wollen.

Cölln den 28. dito.

Vorgestern haben die Staadischen Kettingen ein Meyl
von Disseldorff / darinn 400. Soldaten gelegen / beschossen / wels-
ches sich alß bald ergeben / darauff Graf Wilhelm aller Orth/
so die Kayf. in Bergischen Landt verlassen / als Elbenfeldt / Wip-
perfurth / Hottingen vnnnd vil andere Orth acceptiert. Die
Kayf. haben sich nach Siberg vnd Wilsheica reteriert, so thuet
sich Disseldorff auß Sorg einer Belegerung auch starck ver-
schanzen.

Prag den 29. dito.

Von Dresden hat man / daß allda der Herzog von Fried-
landt erwart werde / wie Er dann seinen Furrier Zettel auff
1500. Pferd mit dem Quartiermeister schon voran geschickt /
solle das Herzogthumb Nechelburg betreffen / dann die Chur
vnd Fürsten des Reichs solches gern restituiert haben wollen.